

Salangen den 3^{ten} Juny 96.

Ich habe gestern mit der Post ein 4^{tes} Schreiben von Wailand
 erhalten, und bin sehr an die herzlichste Laburk für
 in Salangen 37 f 30. W. W. oder 45 f. Hoff. als Rückland
 für die und Kommunikation für die fünfte Lieferung mit
 nicht. Sonst bin ich Ihnen nun, wie gewohnter Kunde, nicht
 mehr pflichtig, als meinen Dank für die Überzeugung eines
 köstlichen Einlasses und den gütigen Brief, durch den Sie mir
 den Genuss derselben im Herbst verschaffen. Auf diese Liefer-
 ung wird, wie alle vorigen, die Erwartung der Lustliebhaber
 festlich ganz ungeschwächt, und man in unsern Tagen das Glück
 kann ein ausnehmendes Opfer einige kleine Mängel anerkennen.
 Die Lieferer sind sehr, und besonders die, von den besten Wäin-
 Lieferern, vornehmlich.

Zwei Lieferungen sollen wie alle noch erhalten, und dann
 wird die ganze Sammlung geschlossen sein? Es ist noch nicht
 gewiß, weshalb in die gesenigten Länder zusammen gebracht werden
 muß, und doch wissen wir von Wailanden nicht ganz sein Urteil
 zu erlangen. Aber noch allem anlassen Sie mir nun sagen: wie
 wird es mit Wailands Überzeugungen gefallen? Diese gesenigten
 sind unglücklich mit zu kleinen Wäin, sind durch ihre ungeschickten
 Bearbeitung, ihren Anmerkungen und Absurditäten sehr kostlich

Müller P. A.

geistliche Pöppel

ell. 2. 4

Signaturen geworden sind und werden nicht von Summen und Summen,
den das klaytliche Litteratur, weniger genau in dieser Sammlung
annimmt werden, als man sie von seinen eigenen Arbeiten. Wenn,
den Sie, manuskript Summen, nicht dafür sorgen, auch die Plinius
den nicht die Kleinere aber gültigere Menge das was
Litteratur-Summen zu bestimmen? Die sollen mir so werden
und klaytliche Edition insame Mainz-Druck von Herrn Lottman,
wären sie nicht unvollständig sein, wenn die Uebersetzungen
zu rückblieben? Ich wünsche und setze, mit Lausant Druck
Summen das Litteratur, das Sie für diese mir einen Sub-
scription entstehen werden. Noch Ihre Frage unlaube Sie
mir: wann wird die Land alle, als nicht von ihm geschrieben,
was nicht in diese Sammlung mit aufgenommen wird?

Darum Sie mir gütig mit einem Antwort, wenn man
das Summen, allein in einem jungen Werkchen, die Sie
weder Herrn Geyssler noch Herrn Wolfen Geyssler nach der
Arbeit ungenügend, und lassen Sie mir gütigst unbedeutend
die Zahl derjenigen Männer, die Sie mit dieser Geyssler
leben.



J. J.

gelesen am 1. d. d.
J. J. Müller
H. J.



